

Die Stadt Landsberg a. Lech erläßt aufgrund










- §§ 9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08.12.1986, zuletzt geändert am 25.07.1988
- Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.09.1989
- Art. 91 der Bayer. Bauordnung in der Fassung vom 02.07.1982
- der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl I S. 132)
- der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und über die Darstellung des Planinhaltes (PlanzV) vom 30.07.1981

diesen vom Stadtbauamt Landsberg a. Lech gefertigten Bebauungsplan Landsberg "Gogglgasse" als Satzung.

## I. PLANZEICHENERKLÄRUNG

### A. FESTSETZUNGEN

#### 1. Bauliche Festsetzungen:

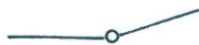
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
	Baulinie
	Baugrenze
	Grenze unterschiedlicher Nutzung
	Straßenbegrenzungslinie
	Geh-, Fahrt- und Leitungsrecht
	Straßenverkehrsfläche
	Mischgebiet
MI	
z. B. IV	Zahl der Vollgeschoße als Höchstgrenze
SD / PD	Satteldach / Pultdach
g	geschlossene Bauweise
z. B. 50°	Dachneigung
	Oberflurhydrant

Nutzung	Zahl der Vollgeschoße	Angabenschema
Dachform	Bauweise	
max. Traufhöhe	Dachneigung	

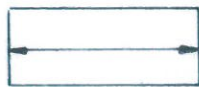


Firstrichtung

## B. H I N W E I S E



bestehende Grundstücksgrenzen



vorgeschlagene Gebäude



vorhandene Gebäude

## II. S C H R I F T L. F E S T S E T Z U N G E N

### § 1 Art der baulichen Nutzung

Das Plangebiet wird entsprechend dem Flächennutzungsplan als Mischgebiet nach § 6 BauNVO festgesetzt.

Ferner gelten in diesem Gebiet die Festsetzungen des Bebauungsplanes "Altstadterhaltung Landsberg".

### § 2 Maß der baulichen Nutzung

Die Höchstwerte des § 17 Abs. 1 BauNVO dürfen im Rahmen der durch Baugrenzen und Geschößzahl möglichen Bebauung überschritten werden.

### § 3 Dächer

1. Die Gebäude sind mit Satteldächern zu versehen.
2. Als maximale Traufhöhe wird, betrachtet von der Neuen Bergstraße, nördliche Grundstücksgrenze von Fl.Nr. 28, 4,50 m festgesetzt.  
Firsthöhe ist bis maximal 8,50 m Höhe zulässig.
3. Dachgauben sind zulässig. Sie dürfen zusammengerechnet ein Drittel der Dachlänge nicht überschreiten. Als Dachlänge gilt der Abstand der beiden Giebelwände.
4. Die Dächer sind mit naturroten Ziegeln oder gleichwertigen anderen Materialien zu decken.



5. Gebäude sind innerhalb einer überbaubaren Fläche in einheitlicher Dachneigung auszuführen.
6. Dacheinschnitte (negative Dachgauben) sind unzulässig.
7. Dachvorsprünge dürfen an der Traufe maximal 20 cm betragen.

#### § 4 Gebäude

1. Die Abstandsflächen nach der Bayer. Bauordnung werden durch diesen Bebauungsplan nicht verringert.
2. Grundlage für die Gestaltung der Gebäude sind Bestimmungen der Satzung über besondere Anforderungen an bauliche Anlagen im Altstadtgebiet.
3. Hauswände sind nach Möglichkeit zu begrünen.

#### § 5 Schallschutz

Die Fenster von Aufenthaltsräumen (Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer) mit Sichtverbindung zur neuen Bergstraße sind als Fenster der Schallschutzklasse 3 nach VDI 2719 auszuführen. Bei Schlaf- und Kinderzimmern, die ausschließlich Fenster mit Sichtverbindung zur Straße haben, muß zudem eine schalldämmende, fensterunabhängige (d.h. vom Öffnen der Fenster unabhängige) Lüftungsmöglichkeit vorhanden sein.

### III. VERFAHRENSHINWEISE

- 1 a) Der Stadtrat Landsberg a. Lech hat in der Sitzung vom 24.01.1990 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.  
Der Aufstellungsbeschuß wurde am 01.02.1990 ortsüblich bekanntgemacht.
- 1 b) Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung nach § 3 Abs. 1 BauGB wurde durchgeführt.
- 1 c) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom 25.04.1990 bis 25.05.1990 öffentlich ausgelegt.

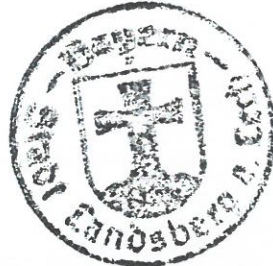
Landsberg a. Lech, den 21. 06. 1990



  
Rößle  
Oberbürgermeister

2. Die Stadt Landsberg a. Lech hat mit Beschluß des Stadtrates vom **24. 04. 1991** den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Landsberg a. Lech, den **30. 04. 1991**



Rößle  
Oberbürgermeister

3. Die Regierung von Oberbayern hat mit Bescheid vom **27.03.90+23.01.91** Az.: 222/1-4622.1 LL-16-4(90) eine Verletzung von Rechtsvorschriften nach § 11 Abs. 3 BauGB nicht geltend gemacht.

München, den **- 2. Juli 1991**

gez.  
.....  
Dr. Simon  
Abteilungsleiter

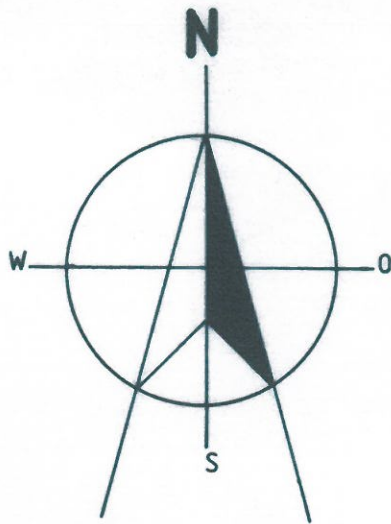
4. Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde gemäß § 12 BauGB, § 1 Abs. 2 Nr. 3 BekV und § 34 der Geschäftsordnung des Stadtrates im Landsberger Tagblatt der Ausgabe vom **24. 05. 1991** mit dem Hinweis auf § 44 und § 215 BauGB ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich. Der Bebauungsplan mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht in der Stadtverwaltung Landsberg a. Lech bereitgehalten.

Landsberg a. Lech, den **27. 05. 1991**



Rößle  
Oberbürgermeister





5. Ausfertigung

# STADT LANDSBERG AM LECH

## BEBAUUNGSPLAN

### GOGGLGASSE

M = 1 : 1000

## STADTBAUAMT

gezeichnet:	Allmann
geprüft:	
geändert:	28. 03. 90 ALL
	31. 10. 90 All

Landsberg am Lech, den 12. Januar 1990

  
GRIESSINGER  
Baudirektor